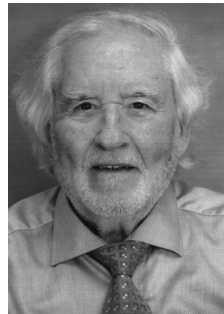


**Allitera Verlag**

MICHAEL GROßMEIER, geboren 1935 in München, lebt in Dachau. Lyriker und Erzähler. Zahlreiche Buchpublikationen: Lyrik, deutsches Haiku, Kurzprosa, autobiografischer Roman »Der Zögling«. Bürgermedaille der Großen Kreisstadt Dachau, Ehrengabe zur Förderung des Schrifttums, Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland, Bayerischer Poentaler, Ehrengast der Deutschen Akademie Villa Massimo in Rom. Der literarische Vorlass befindet sich beim Literaturarchiv Monacensia der Landeshauptstadt München und im Stadtarchiv der Großen Kreisstadt Dachau.



Michael Großmeier

# Die Aschenstadt

Dachau im Gedicht

**Allitera** Verlag

Weitere Informationen über den Verlag und sein Programm unter:  
[www.allitera.de](http://www.allitera.de)

Diese Publikation wurde durch die Große Kreisstadt Dachau gefördert.

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek  
Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der  
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten  
sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Oktober 2020

Allitera Verlag

Ein Imprint der Buch&media GmbH, München

© 2020 Buch&media GmbH, München

Satz: Dirk Peschl

Umschlaggestaltung: Alexander Strathern

Printed in Germany · ISBN 978-3-96233-244-0

*Den Toten von Dachau*

*Sie stahlen mit dem Recht das Schwert, sie stahlen mit dem Schwert das Recht.*

Georg Mannheimer  
Er starb am 22.4.1942 im KZ Dachau

## GRUSSWORT

Mit »Die Aschenstadt« hat der Dachauer Schriftsteller Michael Großmeier einen Lyrikband publiziert, dessen Gedichte vor allem von den schwärzesten Jahren der deutschen und im Speziellen der Dachauer Geschichte handeln – und vom Umgang der Menschen mit dem Geschehenen, nein mit dem Angetanen in den Jahrzehnten danach. »Ihr Stöhnen, ihr Todesröcheln dringt nicht herauf, nicht hinein in den Schlaf der Gerechten«, schrieb der Autor im Jahr 1973. Und 2014: »Aber wer will heute noch Verse lesen über Schuld, geschweige denn Sühne!«

Was hat sich in dem halben Jahrhundert dazwischen verändert? Dachau versteht sich heute als internationaler Lern-, Gedenk- und Erinnerungsort. Wir wissen: Wenn wir verhindern wollen, dass sich das, was in Dachau, Treblinka, Auschwitz und an zahllosen anderen Orten Millionen von Menschen angetan wurde, wiederholt, dann müssen wir die Erinnerung an die widerwärtigsten Jahre der Menschheitsgeschichte aufrechterhalten. Aber wir wissen auch: In vielen Köpfen hat sich nichts getan. Was sich in den Jahren nach 1945 in Sätzen wie »Wir haben auch gelitten« oder »Darüber sprechen wir nicht« äußerte, lautet heute »Wie lange wollt Ihr uns noch daran erinnern?« oder »Irgendwann muss auch mal Schluss sein«. Es sind Ausdrücke ein und derselben und einer nach wie vor unveränderten Haltung der Verharmlosung und Beschwichtigung bis hin zu Schuldumkehr und Leugnung. Wer glaubt, man müsse heutzutage lange nach Menschen suchen, die diese Haltung immer noch oder wieder in sich tragen, der macht sich etwas vor.

Kann man sich den Gräueln, ihren Täuern und Opfern auf poetische Weise nähern? Falsch gefragt! Wer wie Michael Großmeier Poet ist und als Kind die Leichen von KZ-Häftlingen mit eigenen Augen gesehen hat, der wird

keine andere Wahl haben, sofern er als Mensch wie als Poet aufrichtig und guten Gewissens sein will, als das Gesehene und Geschehene in seiner Lyrik zu thematisieren. »Statt mit gelben Garben hochbeladen, fahren mit des Todes reicher Ernte Bauernwagen an dem Kind vorüber.«

Michael Großmeiers Gedichte lassen Bilder vor dem inneren Auge des Lesers entstehen, die niemand gerne sieht. Trotzdem und gerade deshalb lohnt es sich, sie zu lesen und über sie nachzudenken. Denn sie sind im wahrsten Sinn erlebte Rede. Sie sind lyrische Zeitzeugenberichte, sie geben den Geknechteten und Ermordeten eine Stimme, sie erinnern daran, was war. Und sie sind eine dringende Mahnung, nicht zu vergessen. Denn: »Die Galgen sind abgebaut. Aber ihre Schatten liegen noch über dem Land.«

Florian Hartmann  
Oberbürgermeister



## DACHAU

Hier hat der Wind sehr wunde Lippen  
von Klagenächten, Namen, die er weint.  
Verstreut in Asche bleichen Rippen,  
die keine Auferstehung mehr vereint.

Hier fliegt der weiße Weidensamen  
wie trockne Tränen durch den Sommertag.  
Hier ist kein Mund, der noch das Amen  
zu endlosen Gebeten wagen mag.

Hier sind die Bäume Galgen, alle!  
Wie Zungen von Gehenkten hängt das Laub.  
O lös den Strick, Gott, daß ich falle,  
nimm deinen Odem wieder aus dem Staub!

(1973)

## IM KZ

Gegen Abend  
die glühende Sonnenrose.

Die nach ihr greifen,  
verwunden Dornen  
aus Stacheldraht.

Purpurn erglüht  
das Blut der Gefangenen.

Tau, der sänftigend  
auf die Wunden fällt.

(1973)

## KREMATORIUM

Am Krematorium erblüht  
Jasmin. Die Öfen sind erkaltet,  
und Menschenasche ist verglüht.  
Wie Falterflügel, halb entfaltet,

die aufgestoßne Ofentür,  
geschwärzt vom Ruß der Menschenknochen.  
Jasmin bricht auf wie ein Geschwür,  
vom Stacheldraht rasch aufgestochen.

Der Blüteneiter spritzt empor.  
Der stinkende Jasminfurunkel  
lockt schwarzen Aschenfalter vor  
aus seinem Feuerofendunkel.

(1973)

## DIE MAUER

Die Mauer blutet aus Wunden,  
die ihr Gewehrketten schlugen.

Das rote Fleisch der Ziegel  
liegt bloß,  
zerrissen vom tödlichen Eisen,  
das Menschenherzen galt.

Ziegelstaub rieselt  
in roten Rinnsalen, sich mischend  
mit dem Blut der Erschossenen,  
deren Todesschreie  
durch den frühen Abend gellen,  
übertönend das Gekrächz  
aufgeschreckter Krähen.

(1973)

## DIESES BUCH BESTELLEN:

per Telefon: 089-13 92 90 46

per Fax: 089-13 92 9065

per Mail: [info@allitera.de](mailto:info@allitera.de)

Weitere Informationen über den Verlag und sein Programm  
unter:

[www.allitera.de](http://www.allitera.de)

[www.facebook.com/AlliteraVerlag](http://www.facebook.com/AlliteraVerlag)

### Allitera Verlag

Allitera Verlag • Merianstraße 24 • 80637 München  
[info@allitera.de](mailto:info@allitera.de) • fon 089-13 92 90 46 • fax 089-13 92 90 65 •  
[www.allitera.de](http://www.allitera.de) • [www.facebook.de/AlliteraVerlag](http://www.facebook.de/AlliteraVerlag)